



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Günther Roeder an Adolf Erman

Roeder, Günther

Hildesheim, 10.07.1917

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-100611](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-100611)

107
17. 17.

HILDESHEIM
Mozartstr. 20

22.50 für 5 Basteien

Roder hat im März u. April 74
Sittengeschichte, seitdem nichts
Hochverehrter Herr Geheimrat.

Leider hat eine ruhrartige Erkran-
kung, von der ich immer noch nicht
wiederhergestellt bin, mich lange verhin-
dert, Ihren letzten Brief zu beantwor-
ten. Ich hatte Sie durchaus nicht ver-
anlassen wollen, nochmals zu einer Über-
setzung der Berliner Inschriften ausführ-
lich zu schreiben, sondern Ihnen nur mit-
teilen wollen, dass die Angelegenheit mög-
licherweise in Fluss käme; ich habe nichts
Weiteres darüber gehört, vielleicht unter-
bleibt alles. Ich persönlich bleibe aller-

dings der damals im Zusammenhang entwickelten Auffassung, dass auch unsere Wissenschaft ihr Material in einer Form vorlegen sollte, die Nicht-Ägyptologen verständlich ist.

Am Wörterbuch habe ich im abgelaufenen Vierteljahr wie üblich gearbeitet, sodass ich 300 M. wie sonst erhalte. Mit Junker hoffe ich in Fühlung bleiben zu können, selbst wenn er im Juli aus Wien weggeht.

Das Ausschreiben der WB-Zettel geht mit wöchentlich einem Kasten regelmässig vor sich; gestern war allerdings kein Kasten angekommen, und meine acht Damen und Herren machten lange Gerichte. Sie müssten einmal sehen, mit welchem Feuereifer sie tätig sind. Wenn ich die zeitraubende Vorbereitung bewältigen könnte, würden sie

3-4 Kasten in der Woche mit Leichtigkeit erledigen. Den für das Ausschreiben zahlbaren Höchstbetrag bitte ich vierteljährlich an mich mitzuschicken. Hier wird genau Buch geführt über den Bearbeiter jedes Zettels, sodass ich also, wenn Sie etwa die Ausführung von Zettel „Ambo 216“ o.ä. ~~¶~~ beanstanden, feststellen kann, wer ihn ausgeschrieben hat. Ich hatte auf Beanstandungen gewartet, es ist aber noch nichts gekommen.

Sonne und Bergluft sind uns immer wieder eine Erfrischung in unserem neuen Hause und kräftigen uns alle, wenn wir von den Rückschlägen absehen, die allerdings im ersten Vierteljahr etwas reichlich waren. Johannisbeeren und hochenes Brot kräftigen uns auch über den Kartoffelmangel hinweg. Nicht man in die ^{politische} Zeichnung, so fragt man sich: Was mag nun noch kommen ??

Juli mit Schulferien ist auch für Ägyptisch Pause; allerdings sollen die Teilnehmer am Unterricht nicht mit dem Ausschreiben aussetzen. Aber im August finden Sie Dienstag Nachmittag die Hieroglyphen-Jüngerschaft wieder ganz bei der Arbeit. Hoffentlich sehen Sie sich alles bei uns einmal an.

Von Haus zu Haus freundlich grüssend

Ihr stets ergebener

J. Roeder.